

JUGENDARBEIT GEMEINDE STADLAND 2021

Die Jugendarbeit in der Gemeinde Stadland im Jahr 2021 war erfolgreich aber genauso sehr eingeschränkt und zwar nicht nur coronabedingt. Auch die vorläufige Schließung der Markthalle zusammen mit den Räumen des Jugendzentrums hat dazu geführt, dass die Jugendliche in Rodenkirchen leider draußen bleiben mussten.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass meine Arbeitskollegin Frau Dirks nach zwei Jahren Elternzeit hat sich doch entschieden das dritte Jahr in Anspruch zu nehmen und mit dem Kind zu Hause zu bleiben.

Das heißt, in den letzten zwei Jahren war ich ganz alleine im Einsatz und das dritte Jahr wahrscheinlich auch. Wir haben versucht eine Vertretung zu finden, die Stelle war drei Mal ausgeschrieben aber leider ohne Erfolg.

Wenn um die Jugendarbeit geht, unser Haupttreffpunkt war der Jugendraum in Kleinensiel. Der Raum war täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr bzw. nach Bedarf noch länger geöffnet.

Die Anzahl der Besucher meistens im Alter 8 bis 13 war unterschiedlich und variierte täglich zw. 4 und 12 .

In Jugendraum Kleinensiel haben die Kinder und Jugendliche zur Verfügung:

- Gesellschaftsspiele
- Bastelmaterial
- Malsachen, Spielzeug
- Zwei Spielkonsolen mit TV Geräten
- Musikanlage
- Tischkicker
- Tischtennisplatte und versch. Sportgeräte

Die kleine Sporthalle im Dorfgemeinschaftshaus darf auch genutzt werden. Wir haben auch zusammen gekocht, gebacken, gegrillt und viel Spaß gehabt obwohl die Corona-Einschränkungen haben uns fast die ganze Zeit begleitet.

Ich hatte 2021 weit über 200 Außendienststeinsätze in Schwei, Seefeld, Kleinensiel und Rodenkirchen. Als typischer Streetworker habe ich immer versucht eventuelle Probleme vor Ort zu lösen bzw. Konflikte zu beiseitigen.

Ich hatte 16 Beratungsgespräche mit den Eltern bzw. mit Müttern und mehrere Gespräche mit den Jugendlichen. Alle wissen, dass vor allem die junge Menschen unter Corona-Einschränkungen massiv gelitten haben, psychisch und auch physisch.

Ich hoffe, dass ich vielen Jugendlichen und Familien helfen konnte.

Leiter des Jugendzentrums
Marek Kandzia

